

Berufsausbildung als beste Grundlage für die Karriere

Zukunftstechnik und Heimatgefühl – Indu-Sol begeistert junge Leute

Die Eigeninitiative der Mitarbeiter zu entwickeln, darauf setzen die Geschäftsführer des Schmöllner Unternehmens Indu-Sol Karl-Heinz Richter und René Heidl. Das High-Tech-Unternehmen mit über 90 Mitarbeitern will personell und räumlich weiter wachsen. Ziel ist es, statt Dienstleister prädestinierter Systemanbieter zu werden. „Wir sehen uns als Vorreiter im Bereich der permanenten Netzwerküberwachung und bieten dazu eine von uns entwickelte Komplettlösung aus Hard- und Software an. Unser Wissen ist unser Produkt“, so Karl-Heinz Richter.

Aufstieg in die nächste Liga

Dass sich der weltweite Markt unter dem Schlagwort Industrie 4.0 für das Geschäftsmodell von Indu-Sol entwickelt, zeigt der Vorjahresumsatz in Höhe von acht Millionen Euro. In diesem Jahr soll er um 15 Prozent wachsen. „Wir planen den Aufstieg in die nächste Liga. Für das Jahr 2020 sieht unser Strategieplan einen Umsatz von 20 Millionen Euro vor“, erklärt Karl-Heinz Richter.

Berufsausbildung in der Region

Dabei setzt das Unternehmen auf Nachwuchsgewinnung aus der Region durch eigene Berufsausbildung. Derzeit erlernen in der Firma fünf Azubis den Beruf des Elektronikers und vier Studenten werden an der Berufsakademie in Gera ausgebildet. Zu ihnen gehört Kevin Raue. Er ist Azubi im 1. Lehrjahr und hat bereits als



Ebenso wie Lokalmatador Kevin Raue (links) wollte auch der 28-jährige Jens Rabold (rechts) in der Region bleiben und Karriere machen. Er lernte Indu-Sol als Teilnehmer der Grundig-Akademie über ein Praktikum kennen, wurde danach eingestellt und entschloss sich noch für ein BA-Studium in der Fachrichtung Elektrotechnik und Automatisierungstechnik. Heute gehört er zum Ingenieurstamm der Firma, deren Durchschnittsalter bei 34 Jahren liegt.

Schüler in den Ferien bei Indu-Sol ein Praktikum gemacht, da ihn Elektronik begeisterte. Zudem wollte er seinen Wunschberuf gern in der Region ausüben, in der Nähe von Familie und Freunden bleiben.

„Die duale Berufsausbildung sehen wir als die beste Grundlage für eine berufliche Karriere. Wir sagen den Eltern, insbesondere von Abiturienten: Lasst Eure Kinder einen Beruf erlernen, bevor sie zum Studium gehen“, so Karl-Heinz Richter, der künftig mit anderen Schmöllner Unternehmen Mütter und Väter zu Elternabenden einladen will, um bei der Berufsorientierung rechtzeitig zu beraten. Zudem nutzt das Unternehmen das IHK-College on tour, Ausbildungsbörsen und Werbung an Berufsakademien, um junge Leute für High-Tech zu interessieren.

Kinder willkommen

„Familienfreundliches Unternehmen“ – ein Schlagwort, dass bei Indu-Sol mit Leben erfüllt wird. „Wir freuen uns mit unseren

Mitarbeitern, wenn diese Eltern werden“, sagt Karl-Heinz Richter, „denn Deutschland braucht Nachwuchs“. Die Unterstützung beginnt beim Mietzuschuss, wenn der Wohnort in Schmölln gewählt wird, und reicht bis zu Fördermöglichkeiten im Einzelfall. Die Jahresabschlussfeier findet mit den Angehörigen statt, um sich gegenseitig kennenzulernen. Großgeschrieben werden auch gemeinsame sportliche Erlebnisse wie der Geraer Power-Triathlon, für den Indu-Sol drei bis vier Mannschaften stellt. Zudem wird täglich gemeinsam gefrühstückt und jeder Mitarbeiter von der Geschäftsführung morgens mit Handschlag begrüßt, denn Indu-Sol will neben dem Geld der Belegschaft noch etwas bieten – „Wohlbefinden“.

www.indu-sol.com

